Niederlage.

Der oberste Gerichtshof ertheilt der Northern Security Co. einen schweren Schlag.

Kurzer Besuch des Großherzogs Friedrich August von Oldenburg.

Im elektrischen Stuhl.

Die „Merger"-Entscheidung.

Washington, 15. März.

Die Entscheidung des Bundes-Obergerichts in Sachen der „Northern Securities Company" ist gegen die Letztere, also zu Gunsten der Entscheidung ausgefallen, welche das Bundes-Distrittsgericht in Minnesota traf und wonach zwei parallel laufende Eisenbahnen nicht unter der Leitung einer einzigen Gesellschaft stehen dürfen. Die Entscheidung wurde von dem Richter Harlan verlesen.

Dieser Entscheidung zufolge ist die Vereinigung der Northern Pacific- und der Great Northern Railroad Company eine Verletzung des Sherman'schen Anti-Trust-Gesetzes. Richter Harlan sagte, daß infolge der Vereinigung dieser beiden Bahnen die Aktionäre verschwanden und alsdann in der Securities Company wieder auftauchten. Der Zweck dieser Vereinigung war die Verhinderung der Konkurrenz, und gerade deshalb sei das Anti-Trust-Gesetz verletzt worden.

Die Klage war von der Regierung gegen die Northern Securities Company, die beiden Eisenbahn-Gesellschaften und deren Aktionäre eingeleitet worden, um die Vereinigung aufzulösen, weil sie nicht darauf ausging, die Interessen der einzelnen Bahnen zu fördern, sondern beide Bahnen auf Kosten des Publikums zu begünstigen.

Die Eisenbahnen behaupteten, daß es sich um eine vollständig legitime Geschäftstransaktion handle.

In der Begründung der Entscheidung vertrat Richter Harlan den Standpunkt, daß der Congreß die unumschränkte Gewalt habe, alle Handelsinteressen zu regeln. Die Entscheidungen in früheren Trustfällen wären auf demselben Prinzip begründet.

Das Bundes-Kreisgericht in Minnesota habe, wie Richter Harlan ferner auseinandersetzte, in keinerlei Weise die Grenze seiner Befugnisse überschritten. Nicht im engherzigen Sinn, sondern im Einklang mit einer vernünftigen Anschauung müsse das Gesetz ausgelegt werden. Die am Schluß abgegebenen Entscheidung lautet:

Der Entscheidung dieses Gerichts zufolge wird der Befund des Kreisgerichts bestätigt, und Letzteres ist autorisirt, im Einklang mit seiner Entscheidung die weiteren Schritte zu thun.

Mit dieser Entscheidung einverstanden waren die Richter Brown, Brewer, McKenna und Day, während der Oberrichter, die Richter White, Pekham und Holmes anderer Ansicht waren. Nachdem Richter Harlan seine Entscheidung abgegeben, folgte ihm Richter Brewer, der zwar mit der Entscheidung, aber nicht mit allen angeführten Gründen einverstanden war.

Richter Holmes verlas die Ansicht der anderen Richter. Er erklärte, daß das Anti-Trust-Gesetz sich nur auf Kontrakte und Kombinationen, nicht aber auf die Konkurrenz beziehe.

Als dem Präsidenten Roosevelt die Entscheidung mitgetheilt wurde, gab er seiner besonderen Zufriedenheit darüber Ausdruck, daß das Obergericht die Haltung der Regierung unterstützte.

New York, 15. März.

J. J. Hill, Präsident der Northern Securities Company, weigerte sich, über die obergerichtliche Entscheidung etwas zu sagen, so lange er deren Wortlaut nicht kenne. Doch meinte er: „Das Eigenthum der Northern Securities Company ist vorhanden und so gut wie je."

Auf den Aktienmarkt schien die Entscheidung keinen besonderen Eindruck zu machen. Die Aktien der Northern Securities Company fielen nur um einen halben Punkt, von 85¾ auf 85¼.

St. Paul, 15. März.

Gouverneur VanSant sagte: „Nach meiner Meinung ist diese Entscheidung wichtiger für das Volk als irgend ein Ereigniß seit dem Bürgerkriege. Sie wird für alle Zeiten die Bildung ungesetzlicher Trusts und Kombinationen verhindern."

Kurzer Aufenthalt.

New York, 15. März.

Der Großherzog Friedrich August von Oldenburg, dessen unerwartete Abreise nach Amerika zu allerlei Muthmaßungen Veranlassung gab, ist nach New York zurückgekehrt, nachdem er den Zweck seiner Reise, die Besichtigung des Niagara, erfüllt hatte. Einem Gerücht zufolge begab er sich von Niagara nach Washington, ehe er die Reise nach New York antrat, doch dieses Gerücht findet keine Bestätigung. Heute Abend geht der Großherzog an Bord des Dampfers „Kaiser Wilhelm II.", welcher am Dienstag Morgen um 5 Uhr nach Bremen abfährt. Der Großherzog war keine volle Woche in Amerika anwesend.

Der Galgen.

Sing Sing, N. Y., 15. März.

Thomas Tobin, welcher den Kapt. James B. Craft in New York ermordete, endete sein Leben im elektrischen Stuhl. Im September 1902 besuchte Kapt. Craft, ein wohlhabender Mann von Long Island, eine Schankwirthschaft, in welcher Tobin, ein ehemaliger Sträfling, beschäftigt war. Craft zeigte eine Rolle Papiergeld, er wurde durch ein Getränk betäubt und beraubt. Da das Opfer nicht wieder zu sich kam, schleppte Tobin es in's Erdgeschoß, trennte den Kopf vom Rumpf und warf den Körper in einen Ofen.

Nach seiner Verurtheilung suchte Tobin den „wilden Mann" zu spielen, doch ergab die ärztliche Untersuchung, daß er sich nur verstellte.

Die Einwanderung.

Hartford, Conn., 15. März.

Der Rev. Joel S. Ives hat für die „Congregational Home Missionary Society" eine Zusammenstellung der Einwanderung gemacht, soweit die New England Staaten dabei in Betracht kommen. Im letzten Jahre vertheilt sich demnach die Einwanderung wie folgt: Maine 1,997; New Hampshire 1,861; Vermont 1,611; Massachusetts 65,757; Rhode Island 9,467 und Connecticut 21,813, zusammen 102,506.

Von diesen Einwanderern waren 21,151 Italiener und 11,897 Polen.

Meuterei.

San Francisco, 15. März.

Das englische Bartschiff „Falls of Hilladale", welches von 235 Tagen von Liverpool absegelte, ist hier angekommen. Als das Schiff Kap Horn passiren wollte, raste ein so furchtbarer Sturm, daß Kapt. Thompson seine Absicht schließlich aufgab und die östliche Passage um das Kap der guten Hoffnung aufsuchte. Am 1. Januar lief das Schiff auf der Foveaux Insel, südlich von Madagaskar, an, um Wasser und Lebensmittel einzunehmen.

Hier erklärten 8 Matrosen, daß sie genug von den Mühsalen einer solchen Reise hätten und der Kapitän und seine Steuerleute mußten gewaltsame Mittel anwenden, um Gehorsam zu erzwingen. Der Rädelsführer wurde in Eisen gelegt, doch als das Schiff San Francisco erreichte, war der Frieden wieder hergestellt.

Schadenfeuer.

Chicago, 15. März.

Die Straßenbahn-Remisen der Union Traction Co. an der Blue Island Ave. und Leavitt Str. wurden um ½3 Uhr gestern Morgen durch eine Feuersbrunst in einen Trümmerhaufen verwandelt. Nur die kahlen, vom Rauche geschwärzten Mauern sind stehen geblieben. Mehr als 200 Straßenbahnwagen gingen in Flammen auf. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf $200,000.

Durch den Einsturz einer Mauer wurden sechs Personen verletzt und während des Brandes schwebten drei Angestellte der Gesellschaft in Gefahr, bei lebendigem Leibe zu verbrennen. John Stanley, Frank Hozak und Julius Steffen befanden sich in einem kleinenn Raume und jeder Ausweg war ihnen bereits durch die Flammen abgeschnitten worden. Bleich und zitternd vor Angst und Aufregung blickten sie durch ein enges Fenster und sahen zu, wie die auf sie aufmerksam gewordenen Feuerwehrleute die Gitterstäbe vor dem Fenster zu entfernen suchten. Glücklicherweise gelang das schließlich auch und die Leute, die schon beinahe vom Rauche übermannt worden waren, konnten gerettet werden.

Verletzt wurden bei dem Brande: John Stanley, Brandwunden im Gesicht und an beiden Händen.

Frank Hozak, Quetschungen und Hautabschürfungen.

Julius Steffen, Brandwunden im Gesicht.

C. Rousky, Kondukteur, Hautabschürfungen und Brandwunden.

Edward McGuire, leichte Brandwunden.

James Seymour, Hände verbrannt.

Das Feuer wurde durch electrische Drähte verursacht, welche sich kreuzten und einen Straßenbahnwagen in Brand setzten. Die Flammen griffen schnell um sich und als der Superintendent John Stanley dieselben entdeckte, standen schon mehrere Waggons in Brand. Stanley versuchte mit mehreren anderen Angestellten das Feuer zu löschen, aber die Leute mußten sehr bald ihr Vorhaben aufgeben. Von den 250 Straßenbahnwagen, welche sich in den Remisen befanden, konnten nur fünf oder sechs in's Freie gebracht werden, der Rest ging in Flammen auf. Dagegen gelang es dem Kassirer Jones die Tageseinnahmen im Betrage von mehreren hundert Dollars zu retten. Durch den Brand sind mehr als 400 Condukteure, Motorleute und Greifwagenführer temporär arbeitslos geworden.

Erhielt eine bessere Stelle.

St. Paul, Minn., 15. März.

S. F. Stohr, Assistenz-Generalfrachtagent der Chicago Great Western-Bahn in Chicago, ist heute zum Generalfrachtagenten der C. M. & St. P.-Eisenbahn als Nachfolger des zurückgetretenen S. O. Brooks ernannt worden. Er wird in St. Paul stationirt sein.

Von Räubern ermordet.

New York, 15. März.

Der amerikanische Missionär Benjamin W. Labaree in Persien ist ermordet worden und man hatte anfangs geglaubt, daß derselbe religiösen Fanatikern zum Opfer gefallen sei, aber nach einer bei der presbyterianischen Missionsbehörde eingetroffenen Depesche sind der Geistliche und sein Diener von Räubern umgebracht worden.

Findige Frevler.

Geschäftsmethoden der Hundediebe in den amerikanischen Großstädten.

Die Hundediebe, die mit dem Einfangen und Verkaufen kostbarer Rassehunde in New York und anderen großen Städten des amerikanischen Ostens ein sehr lukratives Geschäft betreiben, bedienen sich für ihr nichts weniger als einwandfreies Gewerbe eines sehr einfachen Mittels. Sie spekuliren auf die Vorliebe des Hundes für scharfe Gerüche und wissen die Thiere mit einem Taschentuche, das vorher in Anissamen- oder Rhodium-Oel getaucht wurde, oder in das einige Spähne eines Pferdehufs gewickelt sind, leicht und unauffällig an sich heranzulocken. Selbst ein von Mißtrauen erfüllter Hundebesitzer wird selten Verdacht schöpfen, wenn auf der Straße ein Fremder geschäftig an ihm vorübereilt und sein vierfüßiger Liebling dem Manne eine Strecke weit folgt. Ist aber der anscheinend harmlose Fremde erst um die Ecke verschwunden und gelang es dem Eigenthümer des Hundes nicht, diesen zurückzurufen, so wird er seinen treuen Freund aus der Thierwelt in den seltensten Fällen wiedersehen.

Die Hundediebe, die in den großen Städten als ganze Banden organisirt sind, gehen auch sonst überaus schlau zu Werke. Ein gestohlener Hund wird niemals in der Stadt, in der er gefangen wurde, zum Verkauf gebracht. Er wird an einen „Geschäftsfreund" in einen Nachbarort geschickt, der den Hund in den Handel bringt. Vorher muß sich der bedauernswerthe Vierfüßler aber gewöhnlich einer nichts weniger als angenehmen Prozedur unterziehen, die sein Aeußeres total verändert. Ohren und Schwanz werden gestutzt, und mit Künstlerhand und Farbe wird sein Fell bearbeitet, bis sich der arme Kerl kaum selber wiedererkennen würde. Die geübtesten Roßtäuscher sind die reinen Waisenknaben im Vergleiche mit den Hundedieben und ihren „smarten" Geschäftsmethoden. Aus einem weißen Pudel wird im Handumdrehen ein Yorkshire-Terrier, das Haar eines schwarzen Spitzes wird „gebleicht," und der weiße Spitz muß es sich gefallen lassen, fortan in einem dunklen Trauerkleide umherzulaufen. Bei diesen Manipulationen wird so sorgsam zu Werke gegangen, daß selbst Leute, die sich einbilden, Kenner zu sein, mit Leichtigkeit getäuscht werden.

Luftseilbahn.

Im Schweizer Kanton Bern zur Auffahrt nach dem Wetterhorn geplant.

Die Bergschaften „Grindel" und „Scheidegg" im Grindelwaldthale im Schweizer Kanton Bern haben kürzlich einen Vertrag mit einer Gesellschaft für die Errichtung einer Luftseilbahn nach der Gleckstein-Hütte auf dem 12,163 Fuß über dem Meeresspiegel sich erhebenden Wetterhorn angenommen, und der Gemeinderath von Grindelwald hat das Konzessionsgesuch der Gesellschaft der Behörde zur Genehmigung empfohlen. Die Konzessionsbewerberin ist eine deutsche Gesellschaft; das Projekt sieht eine Luftseilbahn vor nach dem System, das von Regierungsbaumeister a. D. Feldmann in Elberfeld erfunden worden ist. Die Wagen sollen nicht auf starrem Geleise, sondern an freischwebenden Führungsseilen durch irgend eine Antriebskraft, Elektrizität, Dampf, Wasser, Benzin, hinauf- und herabgezogen werden. Die Kosten für eine derartige Anlage sind gering, der Betrieb ist billig und sicher, da der Wagen nicht an einem Seil, sondern an deren zwei hängt, was die Gefahr eines Umkippens vollständig beseitigt. Die Thalstation kommt nahe an das Gletscherende, etwa 600 Yards vom „Hotel Wetterhorn" entfernt zu liegen, die Endstation des ersten Aufzuges an den unteren Rand des Felsbandes in den sogenannten „Kehrwängen," 1670 Yards hoch; von da an muß man zu Fuß auf gutem Weg zur Ausgangsstation des zweiten Aufzugs, der etwas steiler angelegt wird, als der erste, und der die Passagiere von 1696 auf 2190 Yards hinaufseilt. Die Endstation kommt etwa 20 Minuten unterhalb der Gleckstein-Klubhütte zu liegen, die selbstverständlich bald einem „Gleckstein-Hotel" Platz machen muß.

Entsprungene Gefangene. Im Gefängnisse zu Annison, Ala., haben vor Kurzem acht Gefangene ihr Entkommen bewerkstelligt. Man hatte sie nach dem Gefängnißkorridor gebracht, um ihnen ein Bad zu geben, und während der Aufseher in einem anderen Theil des Gefängnisses seinen Pflichten nachging, sprengten sie ein Fenster auf und ließen sich aus einer Höhe von 15 Fuß herunter. Der Aufseher wurde vorläufig vom Amte suspendirt. Mehrere der Entflohenen waren zu langen Strafen verurtheilt.

Wieder hergestellt.

Die vielen Freunde des John Blount werden sich freuen zu erfahren, daß er gänzlich von dem Rheumatismus-Anfall genesen ist. Chamberlain's Schmerzen-Balsam hat ihn kurirt, nachdem die besten Aerzte der Stadt (Monon, Ind.) ihm keine Linderung verschafft hatten. Die schnelle Befreiung von Schmerzen, welche dieses Liniment bringt, ist viel mal so viel werth, als es kostet. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

— Jeder sollte eine Anzahl Weinreben pflanzen, die hier gut gedeihen. Bestellt welche jetzt bei J. P. Windolph.

Nierenleiden

bringen jährlich Tausende in ein frühes Grab. Keine Krankheit ist heimtückischer und gefährlicher, sie sollte daher sofort, sobald sich die ersten Anzeichen, Stechen im Rücken, Blasenstörung, Mattigkeit, Schlaflosigkeit u. s. w. zeigen Beachtung finden.

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

regulirt und reinigt die Filtrirapparate des Körpers und entfernt die abgelegten Theile aus dem System. Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von

Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

REVIVO RESTORES VITALITY

THE GREAT FRENCH REMEDY

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using **REVIVO.** It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having **REVIVO,** no other. It can be carried in vest pocket. By mail, **$1.00** per package, or six for **$5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money.** Book and advise free. Address

ROYAL MEDICINE CO., 1630 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.

Eine Spezialofferte für unsere Farmer.

Unseren Englisch lesenden Farmern, welche davon Gebrauch machen wollen, haben wir jetzt etwas Vortheilhaftes anzubieten. Der **"Orange Judd Farmer"** ist die weltverbreitetste landwirthschaftliche Zeitung und sehr werthvoll, kostet aber nur $1.00 pro Jahr; die Orange Judd Company giebt alljährlich im Januar den **"American Agriculturist, Year Book and Almanac"** heraus, ein Buch von über 350 Seiten, Preis 50 Cts. Wir haben nun allen unseren Lesern und Solchen die es werden wollen, folgende günstige Offerte zu machen: Ihr bezahlt uns $2 35 und erhaltet dafür:

Staats-Anzeiger und Herold, nebst Unterhaltungsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung auf 1 Jahr, Preis	$2.00
Orange Judd Farmer, 1 Jahr.	1.00
Jahrbuch und Almanac	.50
Zusammen	$3.50

$3.50 für $2.35. Jeder alte Abonnent, sowie Jeder der neu abonnirt und ein Jahr im Voraus bezahlt, ist zu dieser Offerte berechtigt.

Farm zu verkaufen.

Gut eingerichtete Farm, dicht an Grand Island, 182 Acker, Alles in Fenz, sowie separat eingefenzte Weide, ist zu verkaufen. Preis nur $50 per Acker. Bedingungen: Etwa die Hälfte Baar und anderen Theil auf beliebige Zeit zu mäßigen Zinsen. Nachzufragen in der Office dieses Blattes.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Colonisten-Tickets.

Während März und April wird die Burlington Ein-Wegbillete nach der Pacifickküste zu sehr niedrigen Raten verkaufen:

Hier sind einige derselben:

$25.00 nach San Francisco und Los Angeles.

$25.00 nach Portland, Tacoma und Seattle.

$22.50 nach Spokane.

$20.00 nach Salt Lake City, Butte und Helena.

$16 75 nach Big Horn Basin, Wyoming

Raten im selben niedrigen Verhältniß nach hunderten von anderen Plätzen.

Diese Raten bieten eine prachtige Gelegenheit dar, den großen Nordwesten zu sehen, welcher für den Heimathssucher außergewöhnliche Anziehungskraft besitzt. Er hat das Eisen und Holz Michigans, den Weizen Minnesotas, die Wolle Ohios, die Fischereien Neu Englands und eine Seeküste welche der atlantischen Küste getrost zur Seite gestellt werden kann.

Wenn Sie mir sagen, wohin Sie reisen, wird es mir besonderes Vergnügen bereiten, Ihnen volle Auskunft bezüglich Raten und Zugdienst zu geben, außerdem schicke ich Ihnen Lesestoff in welchem diese wundervollen Gegenden auf das Eingehendste beschrieben werden. J. Francis, General Passenger Agent, Omaha.

$12 für $6

Um unsere Leserinnen eine besondere Freude zu machen, haben wir beschlossen, ihnen die Gelegenheit zu geben, zu einem

Wunderhübschen Tafel-Service

zu kommen.

Es ist ein $10.00 Dinner-Set von 42 Stücken, aus feinem Porzellan, künstlerisch in Farben dekorirt, mit Goldrand und in jeder Beziehung garantirt.

Ihr könnt nirgends eine so hübsche Garnitur Tafelgeschirr für weniger als Zehn Dollars kaufen.

Wir liefern das prächtige Geschirr, das eine Zierde jeder Tafel sein wird, sowie den „Staats-Anzeiger und Herold" auf ein Jahr, zusammen für **nur $6.00.** Alle alten und neuen Abonnenten sind zu dieser Offerte berechtigt.

Kommt oder schreibt sofort und verschafft Euch dies schöne Geschirr zu Weihnachten!

Staats-Anzeiger & Herold, Grand Island, Neb.

Nur 12 Cts.

braucht man einzuschicken, um unser neuestes großartiges 20-seitiges **Deutsches Liederbuch** mit Noten und vielen feinen Illustrationen per Post zu erhalten. Wer etwas bestellt, bekommt es **ganz frei.**

Unser berühmter Griechisch-Californischer rother Süßwein **Cephalonia zu $1.08** und der echte **Mocking Bird Whiskey zu $2.50** per Gallone können nirgendwo geboten werden.

Alles zu **Wholesale Preisen direkt an Consumenten** verkauft.

Stulz Brothers, Dep. 4,

1416-1418 Main Str., Kansas City, Mo.

ALLAN CRAIG,

Händler in allen Arten von

Kohlen und Futter.

Alle unsere Kohlen werden gesiebt.

Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Telephon A60.

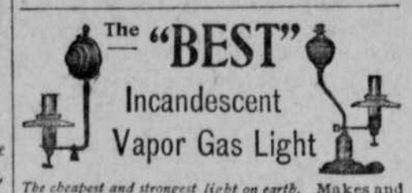
Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke

Grand Island, Neb.



The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

—Die—

A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS,

Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Ein-Weg-Raten.

Jeden Tag vom 1. März bis 30. April 1904, verkauft die Union Pacific Ein-Weg-Colonistenbillete zu folgenden Raten vom Missouri River:

$20.00 nach Ogden und Salt Lake City.

$20.00 nach Butte, Anaconda und Helena.

$22.50 nach Spokane und Wenatchee, Wash.

$25.00 nach Everett, Fairhaven, Whatcom, Vancouver und Astoria, via Huntington und Spokane.

$25.00 nach Portland und Astoria, oder nach Tacoma und Seattle, via Huntington und Portland oder via Huntington und Spokane.

$25.00 nach Portland, Roseburg, Eugene, Albany und Salem, via Portland.

$25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego und vielen anderen Punkten in Californien.

Wegen näherem sprecht vor bei oder schreibt an W. H. Loucks, Agent.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. **Alle Sorten Flaschenbier an Hand.**

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlspruch.—Unser Bier hat

Alter, es ist **vollständig vergohren** und **abgelagert,** wozu Monate nöthig sind.

Reinheit, es wird aus dem **besten Malz, vorzüglichstem Hopfen** u. **reinstem artesischem Wasser** mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt, es ist **stark** und **gehaltvoll** und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Faß- oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen.

STORZ BREWING COMPANY,

OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.